

Rheintal <Sankt Gallen, Bezirk>

BIOGRAPHIEN

- 05-1-244** *Rheintaler Köpfe* : historisch-biografische Porträts aus fünf Jahrhunderten / hrsg. vom Verein für die Geschichte des Rheintals. - Berneck : Verein für die Geschichte des Rheintals, 2004. - 451 S. : Ill. ; 25 cm. - S. 412 - 426 Bibliografie zur Geschichte des Rheintals. - ISBN 3-033-00265-X : SFr. 48.00. - (Verein ..., Dr. W. Ritter, Krans-Lachenstr. 57, CH-9452 Hinterforst, info@buerki-ra.ch)
[8400]

Die *Deutsche Nationalbibliographie* (05,B14,0563) beschlagwortet diesen Titel (immerhin trotz Anzeige in der Reihe B) mit *Rheintal ; Berühmte Persönlichkeit ; Geschichte ; Biographie*, obwohl sie in ihrer Schlagwortnormdatei die Eintragung *Rheintal <Sankt Gallen, Bezirk>* führt mit der Erläuterung „Entstand am 1.1.2003 aus der Fusion der Bezirke Unterrheintal und Ober-rheintal“. Als Herausgeber zeichnet der junge, erst 2000 in Heerbrugg gegründete Verein für die Geschichte des Rheintals, der zwar keinen Internetauftritt hat, dafür aber bereits nach vier Jahren ein biographisches Lexikon mit 72 Einzel- und Familienbiographien (Zahlenangabe lt. Vorwort) vorlegen kann, wozu andere Vereine viele Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte brauchen. Die Auswahlkriterien sind die bei derartigen Personenlexika üblichen: nur bereits Verstorbene, die in der Region geboren und dort oder anderwärts gewirkt haben, dazu Auswärtige, die in der Region nennenswerte Spuren hinterlassen haben. Die Biographien, die „möglichst viele Lebensbereiche (Staat und Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Religion und Kirche, Bildung und Wissenschaft) ... berücksichtigen“ (Vorwort, S. 6) reichen von Personen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts (Hans Vogler d.Ä., *1442) bis zu einem erst 1998 Verstorbenen (M. Zünd). Sie stammen von 50 Beitragern, denen viel Freiheit bei der Abfassung gelassen wurde, was sich nicht nur am Umfang der die Biographien beschließenden Anmerkungen und Literaturangaben ablesen läßt: die *Quellen- und Literaturhinweise* fallen naturgemäß unterschiedlich aus (es konnten auch Angehörige und Zeitzeugen befragt werden), *Schriften* bzw. *Werke* (bei bildenden Künstlern) sind meist als Auswahl zitiert. Die Biographien sind mit z.T. mehreren Abbildungen illustriert (Porträts, Gebäude, Kunstwerke).

Der Band enthält mehrere über das Übliche hinausgehende Beigaben: Einen *Überblick über die Geschichte des Rheintals* von Werner Kuster (S. 11 - 65, dazu nicht weniger als 405 Anmerkungen, S. 428 - 448), eine *Zeittafel* von der Jungsteinzeit bis 2003 (S. 408 - 411) sowie eine umfängliche *Bibliografie zur Geschichte des Rheintals* (S. 412 - 426) mit allgemeiner Literatur; sie dient lt. Vorwort zur bibliographischen Ergänzung der „Kurzbelege“ in den Literaturangaben, doch sind diese gar nicht so kurz, als daß sie sich nicht selbst genügen könnten; umgekehrt enthält die Bibliographie offen-

sichtlich wesentlich mehr Titel als für die Zitierung in den Biographien erforderlich ist, so daß es sich angeboten hätte, die rd. 1200 Titel statt alphabetisch, systematisch zu ordnen (ein Großteil ist sowieso ortsbezogen), was der Bibliographie zu einem Eigenwert verholfen hätte. Das *Verzeichnis der Mitarbeitenden* (S. 449 - 451) nennt außer Name, Beruf und Anschrift auch die von den Autoren stammenden Biographien. Der Rezensent vermißt lediglich eine chronologische Übersicht über die behandelten Personen sowie eine solche nach Berufen und Tätigkeitsbereichen. Auch hätte er sich bei den Biographien einen Artikelkopf mit den wichtigsten Angaben - Geburts- und Todesdatum und -ort, Beruf, Konfession - gewünscht. - Die zahlreichen Sponsoren - auf einem beiliegenden Lesezeichen sind nicht weniger als 76 Gemeinden, Stiftungen, Firmen und Privatpersonen genannt - haben ihr Geld gut angelegt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>